

## Hofmusiker\*innen 2024

### **Dimitri Ashkenazy, Klarinette Basel**

1969 in New York geboren. 1978 siedelte er mit seinen Eltern von seinem Heimatland Island in die Schweiz um, wo er seither lebt. Ersten Musikunterricht erhielt er am Klavier im Alter von sechs Jahren. Vier Jahre später wechselte er zur Klarinette und wurde Schüler von Giambattista Sisini. 1989 tritt er ins Konservatorium Luzern ein, wo er vier Jahre später sein Studium "Mit Auszeichnung" abschloss. Seit 1991 führt ihn eine rege Konzerttätigkeit in alle Welt. Neben seinen Konzertverpflichtungen hat er bereits an zahlreichen CD-, Radio- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, mit erschienenen Aufnahmen u.a. bei Pan Classics, Decca und Ondine. Einladungen als Gastdozent für Meisterkurse führten ihn nach Melbourne, Chicago, Oklahoma City, Reykjavík San Sebastián und Granada. <http://dimitriashkenazy.net/bio.php>

### **Regula Bernath, Flöte Thayngen/Basel**

Nebst ihrer regen Konzerttätigkeit als Soloflötistin der Basel Sinfonietta, der Camerata Schweiz, mit dem Kammerorchester Basel und mit diversen Orchestern und Kammermusikensembles unterrichtet sie an der Musikschule Laufental/Thierstein und in Thayngen (SMPV). Das Studium an der Musikhochschule Basel bei G. Hildebrand und F. Renggli (Lehr-, Orchester- und Solistendiplom) schloss sie 1997 mit Auszeichnung ab. Sie war 1. Preisträgerin des „RAHN Musikpreis für Flöte“ und erhielt den „Förderpreis der ORPHEUS-Konzerte“. Im Anschluss ans Studium ermöglichte ihr ein Stipendium einen einjährigen Aufenthalt in der » Cité Internationale des Arts« in Paris, während dessen sie sich bei M. Moraguès weiterbildete und bei M. Hantai das Studium der barocken und klassischen Traversflöte begann. Dieses schloss sie 2010 an der Schola Cantorum Basiliensis ab. Sie ist Initiatorin und Organisatorin der OpenAir-Konzertreihe «Musik frisch ab Hof» (seit 2020) und von verschiedenen Kammermusikprojekten in der Schweiz, Chile und Japan. [www.regulabernath.ch](http://www.regulabernath.ch)

### **Sophie Chaillot-Hegi, Violoncello Riehen**

wurde an den Musikhochschulen Bern und Genf, sowie an der Royal Academy of Music in London als Cellistin ausgebildet. Sie hat eine Lehrstelle an der Musikschule Thalwil ZH, Fach Violoncello sowie die Leitung der Streicherensemble Musica Piccola 1&2 an der Musikschule Riehen. Sie ist Cellistin im Orchester Camerata Schweiz und schreibt Kultur- Rezensionen für die Riehener-Zeitung. Als freischaffende Künstlerin ist sie verantwortlich für die Kreation und Organisation verschiedener musikalischer Inszenierungen und Projekte wie « equiLIBRE », einem Duo für Cello und Jongleur. « Côté Lune » einer Komödie für zwei Celli und einen Magier, « Kreis der Elemente » eine Kreation im Auftrag des renommierten Festivals Murten Classics, « SudNord » eine musikalische Reise und „Dialog der Stille“. Seit 2009 organisiert sie mit ihrem Verein NIXART kulturelle Projekte und Events unter anderem für Young Artists in Davos, Murten Classics und dem Kunstmuseum Olten.

### **Pierre Dekker, Kontrabass Frankfurt**

geboren 1994 in den Niederlanden. Er ist spezialisiert auf das zeitgenössische klassische Repertoire. Seit 2018 ist er als freischaffender Kontrabassist in Frankfurt tätig und wurde für Projekte von Sinfonieorchestern und Opernhäusern sowie von Kammermusik- und Neue-Musik-Ensembles engagiert. Zurzeit ist er Solo-Bassist der Basel Sinfonietta und Mitglied des Ensemble Variances in Rouen.

Bereits im Alter von 4 Jahren nahm er zum ersten Mal ein Cello in die Hand, um dann zwei Jahre später zum Kontrabass zu wechseln. Von klein auf war er neugierig auf die verschiedenen Spielkünste. Obwohl sein Fokus immer auf der klassischen Kontrabassmusik lag, studierte er Jazz, Komposition und E-Bass. Im Alter von 14 Jahren trat er in eine Vorbereitungsklasse bei CODARTS Rotterdam ein und absolvierte später seinen Bachelor am Conservatoire National Supérieur in Lyon, gefolgt von der Internationalen Ensemble Modern Akademie Frankfurt in den Jahren 2015-2016 und einem Masterstudium an der Musikhochschule in Göteborg. Er ist zudem regelmäßiger Gast beim Ensemble Modern Frankfurt, Ensemble Resonanz Hamburg, Dresdner FestspielOrchester, den Göteborger Symphonikern und l'Orchestre National de France. Außerdem hat er unter anderem mit Orchestern wie l'Orchestre du Capitole de Toulouse, Bergen Philharmonic, Concertgebouw Orchester Amsterdam, Kammerorchester Stuttgart und Collegium Novum Zürich gearbeitet.

### **Tore Eketorp, Viola da Gamba Basel**

### **Lilian Haug, Viola Amsterdam/ Schaffhausen**

Lilian Haug ist eine Schaffhauser Bratschistin und Schlagzeugin. Momentan ist sie in Amsterdam zu Hause, arbeitet aber in ganz Niederlanden und auch in der Schweiz. Im Sommer 2024 hat sie ihren Master am Conservatorium van Amsterdam bei Marjolein Dispa-Knaven und bei Francien Schatborn abgeschlossen.

Als Bratschistin spielt Lilian regelmässig mit Orchestern, wie den Rotterdam Philharmonic, het Balletorkest, dem Residentie Orkest, der Sinfonietta Schaffhausen und anderen.

Mit dem Schlagzeug spielt sie in Jazz Formationen, aber auch oft in Theaterstücken mit. Dort ist sie als Multi-Instrumentalistin sehr gefragt.

### **Susann Landert, Fagott Winterthur**

erwarb in Winterthur ihr Lehr- und Orchesterdiplom für Fagott. Danach folgten ein Studienaufenthalt in Rotterdam/Amsterdam sowie das Lehrdiplom für Blockflöte. Ein musikpädagogisches Nachdiplomstudium an der ZHdK sowie das Studium historischer Fagotte bei Lorenzo Alpert und Giorgio Mandolesi vervollständigten ihre Ausbildung. Susann Landert spielt als freischaffende Musikerin in verschiedenen Kammermusikformationen sowie in den Ensembles „Fagotteria“ und „il desiderio“. Sie ist Mitglied des Orchesters der J.S. Bachstiftung und spielt in verschiedenen Barockorchestern im In- und Ausland. Als engagierte Musikpädagogin betreut Susann Landert eine Fagottklasse in Zürich und Winterthur.

### **Stefanie Mirwald, Akkordeon Basel**

Geboren 1988 in Neumarkt i.d.Opf., Bayern. 2014 legte sie ihr pädagogisches Diplom an der Hochschule für Musik Würzburg mit Auszeichnung ab, 2016 absolvierte sie sowohl den Master für Zeitgenössische Musik an der Musikakademie Basel als auch den Master of Performance an der HfM Würzburg und 2019 beendete sie ihre Studien mit der Meisterklasse in Würzburg. Stefanie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe u.a. Preisträger des ORPHEUS Wettbewerbs 2017, 1. Preis beim Kiefer Hablitzel Preis 2016 und 1. Preis beim Deutschen Akkordeon-Musikpreis 2012. Ihre Konzerttätigkeit als Solistin, Kammermusikerin oder im Orchester führte sie bereits um die ganze Welt nach Ungarn, Russland, Ukraine, Polen, Rumänien, Österreich, Schweiz, Italien, Spanien, Kanada, Vereinigten Staaten, Israel, Japan und China. Stefanies Lebensmittelpunkt ist Basel. Sie unterrichtet neben der Konzerttätigkeit an der Regionalen Musikschule Laufental-Thierstein, der Musikschule Freienbach und der Glarner Musikschule Akkordeon und Schwyzerörgeli.

### **Martin Roos, Horn Basel**

Geboren 1964 in Luzern, Erster Hornunterricht (Francesco Raselli) und Matura in Sarnen. Studium in Luzern bei Jakob Hefti und Jacques Adnet in Paris Meisterkursen bei Hermann Baumann und Peter Damm und Radovan Vlatkovic. Zusatzstudien bei Peter Damm (Dresden) und Karl Biehlig (Weimar) danach in Basel an der Schola Cantorum Basiliensis bei Thomas Müller. Langjähriger Solohornist der Basel Sinfonietta, viel Kammermusik, u.a. im „ensemble musica chiara“. Konzerte mit div. Orchestern für alte Musik wie Les amis de Phillippe, Freiburger Barockorchester, Concerto Köln u.a., daneben intensive Konzerttätigkeit mit dem Alphorn, als Solist, im eigenen Quartett „hornroh“ oder als Gast bei Mytha (the contemporary Alphornquartett) u.a. Rundfunk-, CD-, und Fernsehaufnahmen. Unterrichtstätigkeit an Kursen und an den Musikschulen von Liestal und Muttenz (BL)

### **Annette Unternährer, Cembalo Marbach**

studierte an der Musikhochschule Zürich Cembalo (Konzertdiplom) und erlangte an der Schola Cantorum Basiliensis das Diplom für Alte Musik im Fach Cembalo (Prof. A. Marcon) und den Master in Orgel (J.A. Bötticher).

Internationale Erfolge als Organistin feierte sie 2010 als Finalistin des Int. Paul Hofhaimer-Preises in Innsbruck, als Gewinnerin des Schnitgerpreises 2011 am Grand Prix d'ECHO in Alkmaar sowie als Preisträgerin des Buxtehude-Wettbewerbs in Lübeck 2012. In ihren Konzerten erweist sie sich als Spezialistin der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, wobei sowohl ihr lebendiges Spiel wie auch die Improvisation zum Zuge kommen. 2016 erschien bei GENUIN classics ihre erste Solo-CD mit Orgelwerken von Johann Ludwig Krebs. Annette Unternährer ist Organistin der Ref. Kirchgemeinde Worb BE, künstlerische Leiterin der Langnauer Kammermusikabende und Lehrkraft für Orgel und Cembalo an der Musikschule Oberemmental.

<https://unternaehrer-gfeller.ch/>

**Thomas Unternährer-Gfeller, Barockoboe Marbach**

wuchs in Marbach LU auf. Er studierte in Zürich Oboe und Englischhorn und schloss mit dem Lehr- sowie dem Konzertdiplom ab. Zusätzliche Studien betrieb er in den Fächern Gesang, Klavier und Chorleitung. Seit 2005 spielt er regelmässig im Sinfonieorchester Camerata Schweiz. Daneben tritt Thomas Unternährer mit der Camerata 49 auf. Ausserdem ist er Mitglied des Trio Cocteau. Als Kammermusiker spielte er auf internationalen Festivals, wie den Ittinger Pfingstkonzerten mit Heinz Holliger und András Schiff sowie dem Internationalen Oleg Kagan Musikfest mit Eduard Brunner. Mit seiner Frau Annette Unternährer konzertiert er seit einigen Jahren mit stilistisch breiten Programmen vom Frühbarock über alte Volksmusik bis zu Jazz und Improvisationen auf verschiedenen Oboen-Instrumenten und mit Gesang.

Von 2014 bis 2021 betrieb er Studien auf den historischen Oboeninstrumenten bei Carole Wiesmann an der Schola Cantorum Basiliensis.

Er unterrichtet Oboe an den Musikschulen Oberemmental und Escholzmatt-Marbach und dirigiert seit 2005 den kath. Kirchenchor Marbach.

**Barbara Zumthurm-Nünlist, Oboe**

Musikstudium bei Kurt Meier, Louise Pellerin sowie in Freiburg im Breisgau bei Heinz Holliger. Mitglied der Basel Sinfonietta sowie des Bachensemble Luzern, Zuzügerin im Luzerner Sinfonieorchester, der Camerata Schweiz, der Camerata Zürich sowie diversen anderen Ensembles. Barbara Zumthurm-Nünlist hat einen lieben Mann, fünf Kinder und einen Hund. Sie lebt in Beromünster.